

## Pressemeldung

### **Konjunkturprogramm auch für Außenhandel notwendig**

**Die Außenhandelsvereinigung des deutschen Einzelhandels (AVE) sieht in der jetzt erzielten Einigung um das EU-Finanzpaket einen wichtigen Schritt, um die Coronakrise nachhaltig zu bekämpfen. Aus Sicht der AVE ist es jedoch zwingend notwendig, diese Maßnahmen zusätzlich durch ein außenwirtschaftliches Konjunkturprogramm aktiv zu begleiten.**

Nach mehr als fünf Monaten, nachdem die finanziellen Maßnahmen zur Bekämpfung der Coronakrise und der EU-Haushalt für die nächsten Jahre ausgearbeitet waren, haben jetzt auch die Regierungschefs der EU-Länder ihre Zustimmung zu diesem Paket erteilt. „Über Inhalt und Zustandekommen der Einigung kann man sicherlich streiten, wichtiger ist aber, dass diese Zustimmung nun endlich da ist und jetzt schnellstmöglich der weitere Entscheidungsprozess durchlaufen wird“, fasst Dr. Matthias Händle, Präsident der Außenhandelsvereinigung des deutschen Einzelhandels (AVE), die Situation erleichtert zusammen. Gleichzeitig warnt er aber auch: „Diese Maßnahmen sind nur ein erster Schritt und müssen auch im außenwirtschaftlichen Bereich gezielt ergänzt werden“. Dabei erinnert Händle an die Schwierigkeiten im Bereich der Lieferketten insbesondere zu Beginn der Pandemie. „Gerade die Einschränkungen rund um die Coronakrise haben verdeutlicht, wie sehr Europa auf sichere und verlässliche internationale Lieferketten angewiesen ist“, so Händle weiter.

Um diese Beschaffungswege abzusichern und die Lieferkettenversorgung sicherzustellen, ist es aus Sicht der AVE daher erforderlich

- allen ausverhandelten, aber weiterhin unter dem Vorbehalt der Ratifizierung stehenden Investitionsschutzabkommen mit den jeweiligen Handelspartnern durch die nationalen Parlamente zeitnah zuzustimmen; denn gerade eine solche Rechtssicherheit ermöglicht es, bestehende Lieferketten auf Grundlage internationaler Vereinbarungen weiter zu entwickeln,
- ausgehandelte Freihandelsabkommen zeitnah zu ratifizieren, um europäischen und deutschen Unternehmen zu ermöglichen, neue und alternative Beschaffungswege zu erschließen,
- neue Handelspartnerschaften weiterhin aktiv zu forcieren, um das Risiko von Alleingängen oder eine Wettbewerbssituation mit einzelnen Staaten zu verhindern,
- Erleichterungen von Zollabwicklungen für Importeure durch vollständig elektronisch durchführbare IT-Lösungen vorzunehmen sowie
- die Neuwahl eines neuen WTO-Generaldirektors oder einer WTO-Generaldirektorin mit der Entwicklung einer neuen Welthandelsagenda zu unterstützen, welche neben der Reformierung der Streitschlichtung aktiv dem wachsenden Protektionismus weltweit entgegenwirkt und endlich Themen wie die Digitalsteuer oder die Haftung und Besteuerung von E-Commerce-Aktivitäten beinhaltet.



Außenhandelsvereinigung  
des Deutschen Einzelhandels e.V.

## Über die AVE

*Der Einzelhandel ist ein Konjunkturmotor. Mit seinen drei Millionen Beschäftigten und seinen 50 Millionen täglichen Kundenkontakten trägt er wesentlich zur Steigerung von Wohlstand und Lebensqualität in Deutschland bei. Die Außenhandelsvereinigung des Deutschen Einzelhandels e.V. (AVE) ist die Spitzenorganisation der importierenden Einzelhändler in Deutschland. Sie vertritt die außenwirtschaftlichen Interessen des deutschen Einzelhandels, der im Rahmen seiner weltweiten Einkaufspolitik auf eine reibungslose Einfuhr von Konsumgütern aller Art angewiesen ist. Darüber hinaus engagiert sich die AVE für eine strikte Einhaltung von Sozialstandards in den Lieferländern.*

Berlin, 11.12.2020

### **Pressekontakt:**

Murat Özdemir

Telefon: +49 (0) 30 590099-616

Email: [presse@ave-intl.de](mailto:presse@ave-intl.de)

[www.ave-international.de](http://www.ave-international.de)